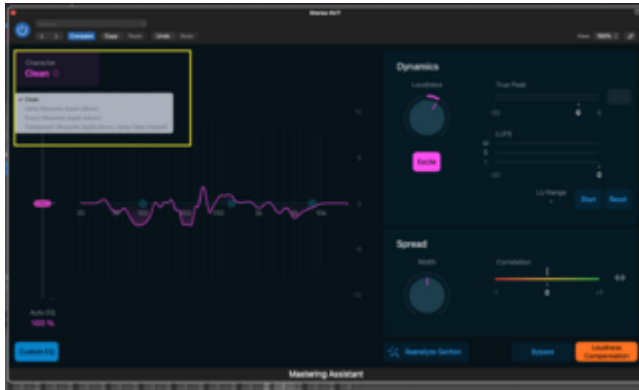


Das Ende Des Hackintosh??

Beitrag von „Kentsoon“ vom 8. November 2023, 13:17

Hallo,

Hab Logic Pro 10.8 installiert und zum erstenmal Funktionen entdecken dürfen, die nur noch auf Apple Silicon CPUs laufen und nicht mehr auf Intel CPUs.



Ich habe leider nicht den großen Technischen Background, deshalb meine Frage an Euch:

Wird es jemals eine Möglichkeit (Patch in Opencore oder anderes) geben um dies zu umgehen, um solche Funktionen auch mit Intel CPUs zu nutzen?

Was meint Ihr?

Beitrag von „apfel-baum“ vom 8. November 2023, 14:01

wenn dieses fallback nicht implentiert ist=nein

Ig 😊

Beitrag von „griven“ vom 8. November 2023, 14:07

Eher nicht bzw. eher unwahrscheinlich meiner Meinung nach...

Diese Dinge setzen auf die ML Fähigkeiten der M Serie Chips und das ist etwas das die aktuellen Intel Prozessoren schlicht und ergreifend nicht haben...

Das wir bisher (noch) nicht so viele Einschränkungen bemerkt haben liegt schlicht und ergreifend daran das Apple sich bis vor kurzem noch einigermaßen zurückhalten musste mit exklusiven Funktionen die bestimmte Fähigkeiten der eigenen SoC's voraussetzen da der gediegen teure Intel MacPro noch in den Regalen stand (als letzter seiner Zunft) und es potentiellen Käufern kaum zu vermitteln gewesen wäre das die teure Maschine das halt einfach nicht kann. Der Intel MacPro ist Geschichte und damit kann Apple jetzt guten Gewissens Nutzen ziehen aus dem was die eigenen Soc's so an Goodies gegenüber der Konkurrenz zu bieten hat 😊

Beitrag von „kaneske“ vom 8. November 2023, 14:44

Wir sind bei M Generation 3 angekommen, Jungs, Mädels und nicht den ersteren zugehörige...vergisst es so langsam...

...leider ist das Thema x86 auf dem Weg der Verbannung...upsell per Exklusivität...schlau aber nachvollziehbar.

The King is dead...long live the King

Beitrag von „OverdoseKid“ vom 8. November 2023, 14:58

Naja, ich denke auch, dass das Thema Hackintosh erledigt ist.

Das wird nicht das letzte Programm sein, das dann nur noch nativ auf M-x (ARM) Architektur läuft.

Ich denke, die Hacki Szene ist denen bei Apple eh schon lange ein Dorn im Auge und wir wurden halt so lange es geht geduldet.

Immerhin ist ja jeder Hacki ein nicht bei Apple gekaufter Rechner.

Ich bleib noch mit meiner Kiste auf Ventura, das Theater mit Sonoma will ich mir erst gar nicht antun.

Sobald es da keine Sicherheits-Updates mehr gibt (Safari etc.), kommt halt Linux drauf oder sonstwas.

Wenn ich meine, ich kann ohne Apple-Gedöns nicht auskommen, hol ich mir halt nen M2 oder M3 (M4 egal..) Rechner....so schlimm ist das dann auch wieder nicht.

Gehabt euch wohl und regt euch nicht auf, das ist der Lauf der Welt, kann man nix dran machen.

MfG und alles Gute

Beitrag von „Kentsoon“ vom 8. November 2023, 15:34

Die "Message" von Apple ist ja eigentlich auch eindeutig:

Logic ist das Flagship Audio Tool. Und bei DEM herausragenden neuen Feature, dem "Mastering Assistenten", bekommen Apple Silicon User 100% der Leistung und Intel User 25%.

Klarer kann man nicht kommunizieren: Leute, es geht aufs Ende zu.

Bitter ist das für die Leute, die sich noch einen der letzten Intel Rechner von Apple gekauft haben. Aber, Apple waren die eigenen Kunden schon immer egal. Deshalb ist das mit dem Hackintoshing ja so populär.

Beitrag von „Sascha_77“ vom 8. November 2023, 16:33

Zitat von OverdoseKid

Ich denke, die Hacki Szene ist denen bei Apple eh schon lange ein Dorn im Auge und wir wurden halt so lange es geht geduldet.

Naja man darf aber nicht vergessen, dass auch Hackintosh User im Apple Store einkaufen. Wenn die die keinen Hack haben vllt. nie gewechselt wären von Windows zu macOS hätte Apple sicher ein paar Kunden weniger. Bzw. wer weiss wieviel % der Hack User jetzt demnächst auf M umsteigen was sie vorher vllt. nicht gemacht hätten. In absehbarer Zeit wird hier sicher auch ein M Gerät bei mir stehen. Ich warte drauf das die Gamingperformance (Wine/Porting Kit) noch besser wird bzgl. AAA Titel das ich quasi keinen Unterschied zu meinem jetzigen Setup (Rx5700XT) mehr sehe. Das wird dann sicher noch bis M5 oder M6 dauern?

Beitrag von „TheWachowski“ vom 8. November 2023, 16:39

Die Hackintosher haben bei den Gedanken Apples zum Umstieg auf eigene Chips großzügig gerechnet 0,0001% mitgespielt 😊

Spaß beiseite: die Hackintoshler haben hier überhaupt keine Rolle gespielt. Abgesehen von der Tatsache, dass wir im Vergleich zum Gesamtmarkt einen verschwindend kleinen Prozentsatz der Kunden darstellen, handelt es sich bei uns i.d.R. um Enthusiasten, die zugegebenermaßen sonst entsprechende Maschinen gekauft hätten, aber auch genug Geld im Store gelassen haben. Ich z.B. fahre FCP, Logic, das ganze Affinity Programm...

Apple hat an uns gut verdient. Aber die Situation mit Intel war nicht mehr zu ertragen. AMD wäre eine Alternative gewesen, aber mit Ryzens bekommst Du auch keinen iMac wie den aktuellen hin, geschweige denn ein macBook, welches unter FCP so fliegt und gleichzeitig die Akkuleistung des Wahnsinns liefert.

Beitrag von „griven“ vom 8. November 2023, 16:43

Ach von aufregen kann da keine Rede sein "et is halt wie et is" 😊

Wir sollten uns aber bitte langsam mal von dem Gedanken lösen das Apple sich in irgendeiner Weise um die Hackintosh Community scheren würde denn das tun sie nicht. Wir sind und waren denen schon immer vollkommen egal. Die Community ist zu klein und unbedeutend als das sie Apple ernsthaft ein Dorn im Auge wäre und demnach hielten und halten sich die Bestrebungen etwas gegen Hackintoshes zu unternehmen eben auch in sehr engen Grenzen. Die Tatsache das Apple auf eigene Chips setzt hat nichts damit zu tun das man bestrebt ist unser Tun zu unterbinden oder irgendwelche User zu vergrätzen sondern es ist ein, gleich aus vielen Aspekten heraus, nachvollziehbarer Schritt (vorhandenes KnowHow, weniger Abhängigkeiten, mehr Möglichkeiten der Einflussnahme usw.) und ebenso nachvollziehbar ist es auch das man nun daraus auch seinen Nutzen zieht.

Der Transit zu AppleSilicon ist 2020 gestartet und schon da wurde kein Hehl daraus gemacht das man in 2 Jahren mit dem gesamten Lineup durch sein möchte (letztlich hat es 3 gedauert aber das sind Details) und spätestens dann die X86 Architektur nicht mehr im Fokus steht. Das Kunden, die noch einen der letzten Mac's mit Intel Prozessor gekauft haben, jetzt die gekniffenen sind ist ein Argument das nur bedingt zählt denn spätestens seit 2020 wusste jeder das das ein Invest in eine sterbende Plattform mit (mehr oder weniger) feststehenden Ablaufdatum ist...

Vielleicht müssen wir uns aber auch eingestehen das wir nicht das Maß der Dinge sind sondern eine kleine, feine Blase darstellen die halt mehr will als Apple bereit war uns zu geben (im Sinne von Hardware). Ich denke ziemlich viele von denen die einen späten Intel Mac ihr Eigenen nennen haben überhaupt kein Problem damit das gewisse Features auf ihrer Plattform nicht verfügbar sind ganz im Gegenteil sie werden es vermutlich nichtmal wirklich merken. Ich zum Beispiel kenne einige Leute aus dem Audio Bereich die aus unterschiedlichen Gründen mit ihren Maschinen noch auf Monterey unterwegs sind und so langsam anfangen vorsichtig über ein Upgrade auf Ventura nachzudenken. Was ich damit sagen will? Im professionellen Bereich ist längst nicht alles so "bleeding Edge" wie das bei uns und in unserer Blase der Fall ist sondern da stehen andere Dinge im Fokus als immer das neueste OS zu fahren (Plugins die nicht laufen, doch laufen oder vielleicht laufen, Interfaces die sich unter neuen OS Versionen plötzlich verweigern oder komisch verhalten usw.)...

Beitrag von „Nordel“ vom 8. November 2023, 17:51

Bei mir ist es, wie [Sascha 77](#) sagt. Der Hack war der Einstieg. Mittlerweile ist meine Familie im Apple-Ökosystem, iPhone, iPad, Macs und die Mädels "brauchen" natürlich auch passende Pods

in den Ohren. Und gerade gesellt sich ein M1-MBP dazu, also es ist auf dem Weg, gebraucht, ich konnte nicht mehr widerstehen. Ich sehe halt täglich am M1-MBA meiner Frau, wie gut das Teil ist. 😊

An meiner Familie verdient Apple auf jeden Fall. Die Anschaffung der Geräte ist es ja gar nicht mal, sondern die Abos, die stete Einnahmen generieren.

Ich weiß nicht, ob das ohne Hack auch so gekommen wäre...

Beitrag von „Sascha_77“ vom 8. November 2023, 18:41

Wobei ich ja eigtl. urspr. von orig. Mac Hardware gekommen bin bevor ich angefangen habe zu hackintoshen. Performa->G3 beige->G4 933 Quicksilver->MacPro1,1 ja und danach eben Hackintosh und demnächst dann wieder zurück zum Original. Seit ca. 1998 bin ich dabei. Windows hab ich bis heute lediglich zum Zocken genutzt.

Beitrag von „hackmac004“ vom 8. November 2023, 21:35

Mir ist noch in Erinnerung, das man einen M Prozessor braucht, damit man in Karten die Welt als Erdkugel dargestellt bekommen kann, weil man dafür die Neural Engine braucht. Da dachte ich schon, okay, naja, kann ich mir kaum vorstellen, dass sie zwingend notwendig wäre um das hinzubekommen.

Wenn man beachtet was Ozone 11 momentan alles kann im Mastering prozess, z.b. Stimmen, drums und Bass aus einem Mix isolieren die dann unabhängig von einander noch bearbeitet werden können, kann ich mir schwer vorstellen, dass man dafür zwingend nur die Neural Engine verwenden kann. Klar, ist sie dafür gedacht, aber es würde auch anders gehen.

Kommt mir so vor als wenn sie mit solchen exklusiven special features bewusst die Leute zur M-Generation bringen wollen.

Beitrag von „Wolfe“ vom 8. November 2023, 22:29

Ich nutze seit 2007 Computer mit Apples Betriebssystemen. Davor war ich auch Sysadmin an

einer Forschungsstelle und kannte bis dahin nur Windows. Als ich aber mein erstes Mbp in den Händen hatte war für mich klar, dass ich Windows nur noch benutze, wenn ich es muss, also zum Spielen. Diese Bastelbuden von Microsoft verlangten einfach zuviel Pflege und sahen dabei nicht einmal gut aus.

Ich werde bei Apple bleiben, solange der Kram läuft und gut aussieht - mir egal ob hackintosh oder original.

Beitrag von „Eddi-Hastig“ vom 8. November 2023, 22:46

Das Ende naht .Mit meinen 73 Jahren ,geht mir das am Arsch vorbei. Bin bald beim Aloisius auf Wolke 7 und bestell mir ein Mass.

Beitrag von „griven“ vom 8. November 2023, 22:48

Man kann es anders machen aber man muss nicht und das ist hier der entscheidende Faktor. Apple ist ein Unternehmen wie jedes andere auch die machen nichts aus reiner Menschenfreude und weil sie gute Samariter sind sondern alles die tun ist auf die eine oder andere Weise darauf ausgerichtet den Gewinn zu maximieren. Klar sind solche Features auch dazu gedacht die Leute zur M Generation zu bewegen aber eben auch nicht nur...

Das ganze hat ziemlich sicher auch ganz praktische Hintergründe denn wenn die Hardware nunmal vorhanden ist und die Frameworks und API's sie mir leicht zugänglich machen warum soll ich das dann nicht auch nutzen? Was spricht dagegen die Möglichkeiten, die mir die Technik bietet, auch auszureizen? Man muss immer im Blick behalten das Apples hauseigene Entwickler für Apple Hardware entwickeln und da wird es im Bereich ML auf Intel Mac's doch recht schnell ziemlich duster von daher ja es würde bestimmt auch anders gehen aber vermutlich nicht sonderlich gut mit der Intel basierten Hardware aus dem Hause Apple.

Am langen Ende hat Apple nun auch keine X86 basierte Hardware mehr im aktiven Portfolio und das bedeutet eben auch das nur noch ein Mindestmaß an Ressourcen für die Pflege des X86 Codes aufgewendet wird. Alles was sich 1:1 übertragen lässt oder für dessen Übertragung es nur minimalen Aufwands bedarf wird vielleicht noch eine gewisse Weile so weiterlaufen und "Updates" erfahren alles andere ist dann eben allein M-Serie vorbehalten. Mich erinnert das

gesamte Prozedere doch sehr sehr stark an den Übergang von PPC zu Intel 🙄

Beitrag von „hackmac004“ vom 8. November 2023, 23:48

Kann ich voll nachvollziehen [griven](#) Was mich daran stört ist wohl einfach nur, dass sie es machen könnten, damit ihrer Wirtschaftlichkeit schaden würden, aber auch ihrem so sehr beworbenen Nachhaltigkeitsgedanken. Da mal die richtige und ehrliche Balance zu finden fände ich innovativ und äußerst sympathisch 😊

Beitrag von „SchmockLord“ vom 9. November 2023, 09:49

Wenn Apple es mal gebacken bekommt, dass man sämtliche Competitive und Triple A Spiele auf gleich teurer Hardware gleich gut spielen könnte, dann wär ich einem echten Mac ja nicht abgeneigt.

Aber so richtig ist das halt immer noch nicht. Und solange hab ich kein Bock auf umstecken zwischen zwei Rechnern, auch wenn das Dank Thunderbolt Dock mittlerweile darauf reduziert ist, dass ich ein USB-C Kabel und den Eingang am Monitor verstellen muss.

Beitrag von „Nightflyer“ vom 9. November 2023, 13:59

[Zitat von Eddi-Hastig](#)

geht mir das am Arsch vorbei. Bin bald beim Aloisius auf Wolke 7 und bestell mir ein Mass.

Genau. Sehe ich auch so

Beitrag von „deydi“ vom 16. Januar 2024, 13:30

Ich denke, um bei Apple weiterhin einen hackintosh nutzen zu können, kommt man wenn man es unbedingt will nicht an komplexen Unterfangen vorbei.

Zb. KVM Lösungen.

Der Vorteil ihrbei ist, man kann Hardware emulieren. Da rede ich zb. Von Prox mox.

Es ist open surce/linux und fern von Apples kontrolle. Durch das, das linux und osx beides auf Unix basiert auch ein Vorteil.

Jedoch ist das ggf. Nicht die bequemste Art,

Da server.

Man kann aber [mehrere Systeme](#) gleichzeitig nutzen, und über einen switch, umschalten.

Also mit einer Taste von hackintosh zu Windows oder Linux.

Spart auf jeden Fall Platz

Beitrag von „drchandra“ vom 16. Januar 2024, 18:39

Schade! Habe meine Frau vor 4 Jahren einen schönen Hackintosh gebaut und ihr dafür ihren Mac mini 2011 abgenommen. Der hat mir damals noch gereicht. Jetzt ist er doch in die Jahre gekommen, und ich habe den Hackintosh von meiner Frau genommen und ihr dafür einen Mac mini M2 gekauft. Eigentlich hatte ich gedacht, sie macht wieder das bessere Geschäft, aber es ist wohl umgekehrt: mein alter Hackintosh mit Coffee Lake Quadcore und Intel 630 Grafik läuft nach der Umstellung auf Opencore zwar noch nicht richtig, aber der Mac mini M2 ist nicht das, was ich erwartet hatte: Kameranews im TV-Vollbild auf dem 4K-Display ruckeln doch ziemlich, jedenfalls mit EyeTV 4, was im Gegensatz zu EyeTV 3 ein Katastrophe ist. Aber das liegt wohl eher an Geniatech als an Apple.

Beitrag von „apfel-baum“ vom 16. Januar 2024, 18:53

hallo [drchandra](#) ,

wenn es ein winendgerät wäre, würde ich dir dazu raten den bda-treiber vom hersteller, also elgato, herunterzuladen-installieren und dann das entsprechende frontend zu wechseln- die tv-software. da ich allerdings annehme das dies beim mac anders gelöst wird (vermutlich keine bda-treiber und keine andere softwarelösung vorhanden?)-habe ich dazu keine lösung parat 😊

Ig und viel erfolg 😊

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 16. Januar 2024, 20:40

[Zitat von deydi](#)

Der Vorteil ihr bei ist, man kann Hardware emulieren. Da rede ich zb. Von Prox mox.

Welche Hardware soll es denn emulieren, wenn macOS keine x86 CPUs mehr unterstützt?

Auch kannst du aus einer Nvidia keine macOS AMD kompatible Karte emulieren.

Abwarten und Tee trinken, wenn Apple die Intel Ära schließt.

Beitrag von „deydi“ vom 16. Januar 2024, 22:46

[Zitat von Bob-Schmu](#)

Welche Hardware soll es denn emulieren, wenn macOS keine x86 CPUs mehr unterstützt?.

Naja KVM emuliert abgesehen von x86 und 64 auch ARM.

https://pve.proxmox.com/wiki/Qemu/KVM_Virtual_Machines

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 16. Januar 2024, 23:10

[Zitat von deydi](#)

Naja KVM emuliert abgesehen von x86 und 64 auch ARM.

Das bringt dir vielleicht bei Linux, Windows oder Android was aber nicht bei macOS, solange eine kommerzielle VM es nicht schafft einen M Chip zu emulieren, wird das nichts mit macOS via VM, wenn Apple Intel den Stecker zieht.

Natürlich gibt es auch VMs für Reverse Engineering aber die haben ihren Preis.

Wie gesagt abwarten und schauen wie es nach Intel Cut weiter geht.

Beitrag von „CMMChris“ vom 17. Januar 2024, 00:59

[Zitat von deydi](#)

Naja KVM emuliert abgesehen von x86 und 64 auch ARM.

Wenn das so einfach wäre, könnte man im Umkehrschluss Windows ARM längst auf Apple Silicon booten. Funktioniert aber halt nicht, weil ARM nicht gleich ARM ist und Apple grundlegendst ein eigenes Süppchen gekocht hat - und das ist gut so, denn aus technischer

Sicht ist die Plattform ein echtes Meisterwerk.

Den macOS Kernel für Virtuelle Maschinen (ja, das ist für ARM macOS ein Eigener) könnte man aufgrund seiner Auslegung eventuell in ner generischen ARM VM zum Booten bekommen, doch was fängt man dann damit an, so ganz ohne Grafikbeschleunigung, etc. Mehr als Spielereien wird's da nicht geben.

Beitrag von „atl“ vom 17. Januar 2024, 15:18

[Zitat von deydi](#)

Naja KVM emuliert abgesehen von x86 und 64 auch ARM.

Und wenn man das mal ausprobiert, wird man schnell feststellen, dass das nicht wirklich performant ist. Ich habe hier zwei ARM-VMs auf einem Proxmox-Server zu Testzwecken laufen.



Beitrag von „deydi“ vom 17. Januar 2024, 18:53

Ich konnte nicht klagen. Man muss halt passthrough aktivieren.

Somit hat man am Ende volle Hardware Unterstützung.

Bei meinem test, lief am Ende alles, nur mein ipad hatte bei der Bildschirm Spiegelung blackscreen.

Da ist noch lösungsuche zu betreiben.

Beitrag von „atl“ vom 17. Januar 2024, 20:48

[deydi](#), was willst du denn von bei einem x86-System an die ARM-VM durchreichen? Die ARM-CPU wird in Software emuliert!

Beitrag von „CMMChris“ vom 17. Januar 2024, 22:14

Passthrough geht nur mit Virtualisierung und Virtualisierung ist nur möglich, wenn der Gast dieselbe Architektur hat wie der Host. Alles andere ist Emulation und dann wird die gesamte Hardware emuliert. Passthrough einer GPU würde dir unter ARM macOS ohnehin nichts bringen, da es keine Treiber für Third Party Grafikkarten gibt und das gesamte System überhaupt nicht darauf ausgelegt ist außerhalb einer UMA Umgebung zu laufen. Abseits davon wäre die Performance bescheiden. Dreh den Spieß um und lass ein x86 System auf nem Apple Silicon Mac emulieren. Nichtmal das alte Windows XP macht damit Spaß - ich hab's selbst probiert.

Beitrag von „mr.flow3“ vom 27. Januar 2024, 10:13

Als nicht IT-ler hoffe ich, dass vllt zukünftige ARM Windows Maschinen sich zu einem Hackintosh umgestalten lassen. 😊

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 27. Januar 2024, 10:40

@[mr.flow3](#) wie soll das denn funktionieren?

Freunde dich mal lieber mit Windows und Linux an, beim letzteren fehlt eigentlich nur noch Adobe, dass sie das unterstützen.

Beitrag von „mr.flow3“ vom 27. Januar 2024, 11:42

[Bob-Schmu](#) Gute Frage. Deswegen ja auch die Hoffnung als nicht IT Spezialist, dass es, wie hier in der Community, weiter gehackt und gebastelt wird, was das Zeug hergibt 😊

für mich stellt sich allgemein die Frage, wie lange ich mit einem jetzt neuen System (Sonoma mit Intel Gen 11-13) noch sicher unterwegs sein kann? 1 Jahr ? 5 Jahre?

Oder ob man, wie schon vorher erwähnt, sich langsam auf ein M Gerät umschaute. 😊

Beitrag von „Bob-Schmu“ vom 27. Januar 2024, 12:12

Gehen wir mal davon aus, dass macOS 14 das letzte unterstützte OS ist ohne T2, dann hängt es von deinen Programmen ab, die du nutzt.

EOL für macOS 14 ist 3 Jahre nach Veröffentlichung.

Beitrag von „minimike“ vom 27. Januar 2024, 13:40

[Zitat von Bob-Schmu](#)

@[mr.flow3](#) wie soll das denn funktionieren?

Freunde dich mal lieber mit Windows und Linux an, beim letzteren fehlt eigentlich nur noch Adobe, dass sie das unterstützen.

Nicht nur Adobe sondern auch MS Office und iTerm

Aber wer Linux nicht mag. Back to the roots <https://github.com/helloSystem> MacOS ist ein Fork von FreeBSD

Beitrag von „guckux“ vom 28. Januar 2024, 13:10

[Zitat von minimike](#)

Nicht nur Adobe sondern auch MS Office und iTerm

Aber wer Linux nicht mag. Back to the roots <https://github.com/helloSystem> MacOS ist ein Fork von FreeBSD

Ich vermisse kein Adobe - obwohl ich bereits Anfang der 90iger schon mit PS 2.5.1 eingestiegen bin - und M\$ Produkte vermisse ich gar nicht - mein Heim ist frei von diesem "Misthaufen" :p

macOS ist kein Fork von FreeBSD, es verwendet einen großen Teil der FreeBSD world, gepaart mit einem Mach-kernel und ergänzt um viele Elemente aus der Net- und OpenBSD Welt, und ein bisschen was aus dem "Rest" 😊

Für das helloSystem gibt es einen "besseren" [Einstieg...](#) Gut gemacht, leider nur ein "Supporter", der macht aber nen sehr guten Service!

Beitrag von „minimike“ vom 28. Januar 2024, 13:22

Ein BSD Userland mit XNU Kernel. Wobei das ist ein Micro Kernel, vergewöhnt mit einem BSD Kernel als ersten Prozess. Der BSD Kernel liefert die Treiber in weiteren separaten Prozessen. Einigen wir uns doch darauf das Apple ohne FreeBSD damals bankrott gegangen wäre...

Deinen weniger nerdigen Link finde ich übrigens sehr gut 😊

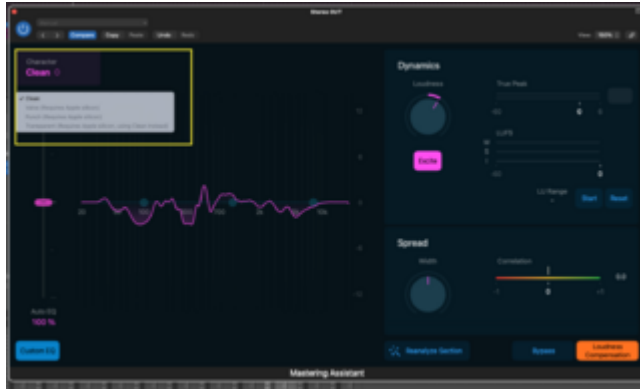
Beitrag von „Maulwurf“ vom 30. Januar 2024, 13:37

[Zitat von Kentsoon](#)

Hallo,

Hab Logic Pro 10.8 installiert und zum erstmal Funktionen entdecken dürfen, die nur

noch auf Apple Silicon CPUs laufen und nicht mehr auf Intel CPUs.



Ich habe leider nicht den großen Technischen Background, deshalb meine Frage an Euch:

Wird es jemals eine Möglichkeit (Patch in Opencore oder anderes) geben um dies zu umgehen, um solche Funktionen auch mit Intel CPUs zu nutzen?

Was meint Ihr?

Alles anzeigen

Habe den MAsterring Assistant schon ausprobiert--- Sowohl Intel als auch M1Max.

Meistens kommt da nur Brei raus. Überhaupt nicht ausgereift das ding.

Eher eine Verschlimmbesserung als ein Hilfreiches Tool.

UND wie immer: Die Ergebnisse vom Mixing & Mastering hängen ganz Stark von der vorherigen Arbeitskette ab. Vor allem Arrangement und Instrumentierung.

Song-Genre ---> Song-Strucktur. u.v.m.

Da hole ich mal die Alten Audio Techniker Witze raus.

Mischpult ist kein Klärwerk! Kommt Scheiße rein. ---> Kommt auch Scheiße wieder raus.

Beitrag von „Tom909“ vom 5. Februar 2024, 20:01

Apple ist schon immer arrogant gewesen, doch durch die eingeführte M Architektur, die progressiv vermarktet wird und damit einfach eine ganz neue Ära einläutet, werden leider Hackintoshes das zeitliche segnen. Alleine das Nvidia und Apple getrennte Wege gegangen sind war für mich eine Fehlentscheidung. Für ein geschlossenes System eignet sich die M Architektur, aber die magere Aufrüstbarkeit und Flexibilität dieser Technik trifft auf die Wurzeln von Apple als die noch ihre eigenen CPUs hatten.

Der Weg weg von der gegenwärtigen x86 Architektur hin zur ARM only ist gewagt. Besonders weil es wieder mal ein exotisches Alleinstellungsmerkmal ist und die bisher auf getretene Welt zwischen Windows und MacOSX indirekt wieder schließt. Im mobilen Segment, iPhone, iPads wie auch Macbooks wie auch iMacs/macmini kann ich diesen Schritt nachvollziehen, weil es einfach dafür unschlagbar gut ist.

Besonders durch die Flexibilität, die man mit den Intel Macs geschaffen hat, hat man Apple immer mehr in Büros im Einsatz gesehen, sogar nativ mit Windows betrieben, weil man das Design und Bildqualität mochte, aber vielleicht kein grosser Freund des Mac Betriebssystems war.

Unter diesen Veränderungen wird Apple sicher einige Bestandskunden verlieren. Denn in den letzten Jahren hat dieser flexible Einsatz eines Macs doch Welten verbunden. Jetzt sehe ich wieder das was man Apple früher nachsagte. Die in sich geschlossene eigene Welt.

Ich hoffe, dass Apple stark daran arbeitet nicht wieder sich von allen anderen Umgebungen abzuschotten. Habe mit Monterey wieder die Leidenschaft zum Mac OSx zurückgefunden, da mit Catalina und BigSur ich nicht wirklich warm wurde. Besonders die Umstellung aufs APFS war so ne Sache(von dem katastrophalen Fusion Drive will ich erst garnicht reden). Kann nur hoffen, dass der Weg Richtung ARM Technologie nicht die einzige technische Basis für alle zukünftigen Apple Geräte bedeutet. Meine bisherigen Erfahrungen mit Sonoma sind auch eher dürftig, weil so vieles garnicht mehr funktioniert oder nicht unterstützt wird. Microsoft macht auch mit Ihrem Windows 11 alles falsch. Schauen wir mal, aber ja, am besten verkauft man alle Intel basierte Apple Produkte solange diese noch Geld bringne, ansonsten bleibt dann nur noch ein gepatchter Win11 Betrieb oder Linux oder andere lauffähige OS Versionen. Die letzte Stunden der X86 Architektur wurde bei Apple eingeläutet.

Beitrag von „guckux“ vom 5. Februar 2024, 20:57

Irgendwie kann ich mich gelegentlich nicht gegen verwehren, daß mancher Hackintosher es der Fa Apple übel nimmt, daß sie auf eine neue Architektur wechseln, welche sie als besser für sich erachtet. Und Entwicklung ist exorbitant teuer geworden, um mehrere Plattformen zu unterstützen, sind gigantische Human-Resourcen erforderlich, abgesehen von den Open-Source Produkten betriebswirtschaftlicher Wahnsinn... (die machen das, weil sie Spaß daran haben 😊)

Der native Betrieb mit Windows auf Mac, erachte ich als eine ähnlich kleine Nische wie die Hackintosh-Szene, wenn nicht sogar noch wesentlich kleiner. Es war ein Schmankerl, welches Apple zudem freiwillig unterstützte 😊

Das man sich von Nvidia trennte, stört mich wiederum weniger - das aber unter anderem aus persönlichen Gründen: mich stört deren Gehabe im Marketing, zB untersagen zu wollen, daß Journalisten bei Testprodukten nur veröffentlichen dürfen, was sie erlauben. Das spricht nicht für ein sauberes Standing.

Dafür daß Apple mit der Entwicklung orientiert an den Laptop und Desktop-Bereich ganz frisch auf dem Markt sind und auch den professionellen Workstation Bereich noch im Fokus haben, sind sie bereits von Anfang an in konkurrenzfähigen Performancebereichen vertreten.

Und wieso vernachlässigst Du die Sparc, PowerPC und PA-Risc Technologien? Gerade erstere und 2tere hatte ich zu Hause auch schon als Arbeitsrechner. Achja, die AWS mit ARM-Servern nicht zu vergessen! 😊

Auch andere Väter haben hübsche Töchter!

Eines dürfen wir definitiv nicht vergessen: Konkurrenz belebt das Gesetz!

PS: M\$ ist auch arrogant, schmeißt einfach ein paar Linux-Distributionen vom PC, damit sie dort nicht betrieben werden können!

Beitrag von „Wolfe“ vom 6. Februar 2024, 11:04

Hey Herr Cook, tu gefälligst die Broadcomtreiber wieder in Sonoma reinmachen! Sonst kauf ich nie wieder 3,5'Disketten bei dir. Und rumerzählen tu ichs auch!

Beitrag von „apper001“ vom 17. Juli 2024, 22:36

Mein Apfel Graveyard Kollektion:

iPad1 : HW funktioniert noch immer ohne Probleme, ja auch der Akku, aber seit iOS 5 kein updates mehr also kein Browser usw.

iPad3 : Gleiche Story...

iMac 2009: HW alles super, noch nie was gewechselt und Lang Lebe OCLP!! Vielleicht SSD?

iMac 2010: Gleiche Story...

Macmini6,1: Bissle problem mit I5

Hackintosh P8BWS I7 2600/R390/SSD: Catalina top, Ventura vielleicht? Super Happy

Also Apfel Kauf Ich seit 14 Jahren nicht mehr, immer die gleiche Trickserei....

Beitrag von „deydi“ vom 5. Februar 2025, 17:52

Entweder es liegt daran, das ich älter werde, und teuer nicht mehr so teuer wirkt, wie früher. Aber seit den M chips, habe ich das gefühl das apple Produkte, für ihre Leistung günstiger geworden sind (imac, macbook air und Mac mini)

Wenn ich mal schaue, das man einen Macmini schon für ca 600 Euro bekommt, mit M4 chip. Das ist schon beeindruckend.

Die Macbook airs schauen inzwischen auch schicker aus, als Früher.

Ich bin damals mit EL-capitan in das hackintosh game eingestiegen. Ich habe die OVPs aus der Zeit nicht mehr im Kopf, aber ich bin mir sicher, das man für den gleichen Preis/oder gar weniger? Inzwischen Um einiges mehr an Leistung bekommt, wie zu damaligen zeit. Und gebraucht sind die Geräte auch echt Günstig zu bekommen.

Ich denke, das macht auch viel aus. Für den Preis für den man Hackintosh Hardware bekommt, kann man auch gleich ein Gebrauchtes applegerät mit M1 bekommen.

Beitrag von „kaneske“ vom 5. Februar 2025, 18:45

Für das Geld bekommst du sogar Mac Hardware neu...und ja deine Empfindung ist auch so, Apple ist günstiger geworden.

Beitrag von „Max.1974“ vom 7. Februar 2025, 05:20

Vielleicht begann Apple, das mit dem meistverkauften Produkt der Geschichte, dem iPhone, erfolgreich ist, zu verstehen, wie viel es von Millionen profitieren könnte. Neue Benutzer zahlen für iCloud und profitieren von vernetzten Verbindungen mit einem iCloud-Konto zwischen macOS und anderen Geräten. Ich hoffe, dass es nicht zu einem Produkt aus billigen Materialien wird, wie es am Anfang bei Foxxconn der Fall war.

Aber bei Billionen Dollar gibt es keinen Grund, Kunden an Samsung oder andere Android-Marken zu verlieren. Mein M4 Pro ist ein Erfolg und ich hätte nie gedacht, dass ein einfaches ACASIS-Gehäuse und Thunderbolt 4 die Speichergeschwindigkeit verdoppeln würden.

Ich habe es geschafft, dass es am USB-C-Anschluss des Hackintosh mit 10 Gbit/s gut funktioniert und auf dem Mac Mino läuft es sehr gut.

